



Industrieverbände der Sportwirtschaft beschließen intensive Zusammenarbeit

Der Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. (BSI) und der Deutsche Industrieverband des Fitness- und Gesundheitsmarktes e.V. (DIFG) beschließen auf der ISPO in München eine Intensivierung der Zusammenarbeit.

Auf der ISPO Munich, Leitmesse der Global Sport Community, haben Stefan Rosenkranz (Geschäftsführer des BSI) und Ralph Scholz (Vorsitzender des DIFG) für die Zukunft eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Sportförderung, Nachhaltigkeit, Weiterbildung sowie in Bezug auf wirtschaftspolitische Themen vereinbart. Die beiden Verbände der Sportwirtschaft wollen zukünftig ihre Stimme auch stärker gegenüber der Politik erheben.

Stefan Rosenkranz: „Sport braucht ein Team! Das Bewegungsdefizit anzugehen und Sport und Bewegung voranzubringen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir sind bereit, unsere Expertise und Erfahrung einzubringen und der Politik als verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner zur Seite zu stehen.“

Ralph Scholz: „Die Fitnessbranche braucht die Unterstützung in den nächsten Monaten, damit die Menschen trotz finanzieller Mehrbelastungen gesundheitsorientiertes Fitnesstraining weiter durchführen und die Fitnessstudios ihre Angebote aufrechterhalten können. Denn Fitnesstraining hat durch die Gesundheitseffekte eine gesellschaftliche Relevanz.“

Lena Haushofer, Exhibition Director ISPO Munich, begrüßt die Kooperation: „Die Sportwirtschaft sollte sich hinsichtlich ihrer Wirtschaftskraft und den damit verbundenen Arbeitsplätzen selbstbewusster zeigen und auch stärker in den Dialog mit der Politik einbringen.“

Gerade jetzt können Sport und Bewegung die Gesellschaft stärken und den Menschen im wahrsten Sinne des Wortes Kraft geben, so BSI und DIFG übereinstimmend. Nach der Pandemie darf nun nicht die Energiekrise eine weitere Einschränkung der Sportstätten und Trainingsmöglichkeiten nach sich ziehen. Hier muss die Politik unbedingt unterstützen, darauf haben BSI und DIFG in separaten **Positionspapieren** bereits im Vorfeld verwiesen.

Hier die **Positionspapiere**

BSI: Schnelle Hilfen für die mittelständische Sportartikelwirtschaft gefordert/Recht auf Sportausübung muss auch in Krisenzeiten erhalten bleiben.

[2210_BSI_Pressemeldung_Energiekrise.pdf \(bsi-sport.de\)](#)

DIFG: Fitnessbranche benötigt Unterstützung: Gesundheitsorientiertes Fitnesstraining muss auch in Krisenzeiten erhalten bleiben

<https://www.difg-verband.de/de/fitnessbranche-benoetigt-unterstuetzung-gesundheitsorientiertes-fitnessstraining-muss-auch-in-krisenzeiten-erhalten-bleiben/>



Bundesverband der
Deutschen Sportartikel-
Industrie e.V.

Der **Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.** (BSI) ist der 1910 gegründete Unternehmensverband der deutschen Sportartikelhersteller, -großhändler und -Importeure. Ihm gehören rund 1 50 führende meist mittelständisch geprägte Firmen an; unter ihnen internationale Marktführer verschiedener Branchen. Die im BSI organisierten Unternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von ca. 35 Milliarden Euro. Der BSI setzt sich für die Wahrung und Umsetzung der Brancheninteressen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene ein. Der BSI ist zudem Mitglied des Verbandes der europäischen Sportartikelhersteller FESI mit Sitz in Brüssel.

2021 hat der BSI e.V. eine neue 5-Jahresstrategie entwickelt. Unter dem Claim "Sport vereint" sind die Schwerpunktthemen der Verbandsarbeit dabei Sport und Politik in der Gesellschaft, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Kontakt:

Geschäftsstelle BSI e.V.
Telefon +49 228 926593-0
E-Mail: info@bsi-sport.de
Web www.bsi-sport.de



Der **Deutsche Industrieverband für Fitness und Gesundheit e.V.** (DIFG) setzt sich für die übergeordneten Interessen der Industrieunternehmen im deutschen und internationalen Fitnessmarkt ein. Mitglieder erhalten eine Plattform für die Weiterentwicklung von Netzwerken und zur Schaffung von Synergieeffekten. Durch Studien und Expertisen, sowie mehrfach im Jahr stattfindende Veranstaltungen setzt sich der Verband für den Wissenstransfer und ein qualitätsorientiertes Wachstum innerhalb der Fitness-Branche ein. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen nicht nur die führenden Hersteller von Fitnessgeräten, sondern auch Softwareanbieter, Beratungsunternehmen, Dienstleister und Franchise-Anbieter.

Kontakt:

Geschäftsstelle DIFG e.V.
Telefon: +49 211 540139-70
E-Mail: presse@difg-verband.de
Web: www.difg-verband.de